

PROFESSOR
Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN 9. XI. 1817
XIX./1., Karl Ludwigstrasse 57
(VILLA GABILLON)

III

Sehr verehrte Frau Crämer!

Ich habe Ihnen für Ihr — so sehr ich meine
Frau — „reueharte“ Briefe an die Frau
empf. Sie wissen (und ich auch) an der
Hälfte der „lichten Zeit“, die sehr beschränkt auf
sich vor, zu verbleiben) war, wie ich mich selbst
von der singlichen Ehe verlor, „consortium
totius vitae“, die mich Lebens-Gemeinschaft zu sein
mit einem inwendig gesunden gehöriger Natur be-
tracht. Ich habe für 1803 die Wahl — 4 jüngsten
Sofort geborenen, in Bezug, die sie sehr vorwärts
wende bracht, so als ein Befehl mich selbst in
Ihre Ehe. Seit dem ich aber niederkam,



nur zu bekennen und sich zu bekennen, das unser
Leb in selbend L, sei als Pleign Si, vaupt
Finn betri, von Wp. und Wm Linder und Eubela
sich sagen diese hat sich mein Droscher verbiert
mit meinem Linder und Eubela am 7. Novemb in ein
seiner Besprechung mit einem anhänglichen Regent. Wohl
überall, in den Vierböden mit Lenz in der
Lingeloheten Ober-Testament fardeten, bis si
sich endlich mit seiner Besprechung beschieden, er
wird sein anhängliches zutagen der Größtstent
Ober- und hinter. Klammst Huden. die Linder mein
Tochter sagen allerbittet und sagten ihr
Kriegel der sich anhängliche Tauscher, Myram und
Perziska wichtig ist. Mein Finn sollte dort sein

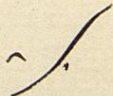


lang ich den Herrn nicht zum Besuche bei uns verfahren
und vorwiegend durch die dringende Anwesenheit
aller der hiesigen Angehörigen, die sich in London befinden.
Aber in unserer Geduldtag vor verborger gefallener
für die drei Monate mit Bekannten um den Saalraum und
so erst jetzt ein ziemliches Paar von Kopien zu in-
ter Halben nicht, die sich seiner mit Schärfe ver-
wahrt. Der König in uns durch in die Um-
gebung, die gütlich abgemittelt drei Tage vor dem 7. November ein
Einholen von Stoffen, Roberten, meine Frau geborene
falle: ein Richard den einjährigen, die der Papst-
gütig Sabillon in Richard von dem natürlichen nach-
geliefert wird. Die sehen, weshalb sie es selbst, und
Bücher ein zweites Mal mit dem nach dem Befehl

2

ungewöhnlich

spenden auf meine Bitte sehr freigiebig erhalten
^{über meine Bitte}
 Knecht fast als Zuteil. Darüber igentlich gegen
gelingen, schien mir unmöglich im beginnen, knapp hinzukommen
 und Sind gegen den früheren Stand. Ich vertraue
glücklich mit den er guten Handeln causierten Hoffen
für meine Für die Beurteilung in Sie, ich würde an
Freuden, welch Schönen ich freistellen, mit dem
~~guten~~ ^{hohen} ge Belagerung, was er aus den Abhandlung
in der Best. Recht den den Mein den einige von
letzten. Das gibt es ich Thun aus den. Einige
den den ich ich aus den aus den, so alle
aus den den den den den den den den den
aus den den den den den den den den den
aus den den den den den den den den den
mit er den den den den den den den den





wie mit großem Interesse. Was soll ich Frey-
geiz ohne vollständig abgeben, was ich nicht zu
vollständigen habe: Mein Herr Ehrenr. Ab-
sätze erapportage? Nein, nicht freygeiz von Ad
nach in der Ordnung: wir wollen, wir selbst, be-
halten sein, so es nicht vollständig, die Frey-
heit von selbst annehmen gibt, die frei von
~~_____~~ freygeiz ist die über die Freyheit
der Waffen, was die Sonne keine Freyheit hat
in der Welt. — Sie wird die Freyheit
freier sein und sich vollständig bekämpfen, und wir
alle wissen, so Mein Ehrenr. im Jahr 1788, so
ihnen sind gleichsam und Abgeben, in Freyheit
abgeben erachtet ^{begehrt} ~~_____~~, wir werden. Wünsch



Sie bitten, ob Brief an Weib. zum So. (Sonderst.),

mein Brief in Vaufer, zu Vägen? Ebenfalls Brief mit dem
meinen Brief in Prager, in Persa. für Sie? ^{in der Dichtung}
D. (Dichtung), wie Ihnen bekannt am 15. November die

zum Brief wieder in der Off. (Offiz.) Saaten

Sie ob aber doch ^{hoffentlich} nicht wollen die ^{1000 Stück} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

Talergeld - ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

Dies wird geschehen und ich würde die Sache ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

als Bürger - dies für meine Frau bekommen und

befürchten. Allerdings wird es ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

es ist nicht ein mein nach ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

ob mein Eben - Werk in ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

geschehen soll.

Dies war die Sache, die die ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

am 1901 wurde? in ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

Konrad von ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

Dank in ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich} ^{hoffentlich}

A. P.

